



# TERVETULOA SUOMI!

Nach fast drei Monaten in Finnland fallen mir auf Anhieb diese drei Worte ein: Sauna, Seen und Gemütlichkeit. Ich studiere zurzeit in Oulu, der inoffiziellen Hauptstadt Nord-Finnlands.

ist die Mitternachtssonne nämlich noch sehr stark und das ständige Sonnenlicht hat so manche Nacht zum Tag gemacht. Weiters ist zu sagen, dass die Natur im hohen Norden sehr widersprüchlich ist. Bei unseren Wanderungen im Wald war kaum ein Tier zu sehen, kein Vogel, kein Eichhörnchen, nichts. Jedoch nachts wurden wir zweimal von herumstreifenden Bären in der Stadt gewarnt.

gibt es öffentliche Grillplätze, egal ob an Flussufern, in Parks oder mitten im Wald, welche von der Stadt mit Feuerholz ausgestattet werden. Einfach hingehen und grillen – perfekt! Weiters ist die Sauna allgegenwärtig. Wohin man auch geht, sei es ein gemütliches Abendessen oder ein "Survival-Weekend" mitten im Nichts, die Sauna ist natürlich vorhanden und in der Hälfte der Fälle auch der dazugehörige See. Zur finnischen Persönlichkeit ist zu sagen: Finnen sind zutiefst hilfsbereit. Ich bin noch nie länger als zwei Minuten gestanden, vielleicht den Weg überlegt oder die Kette meines Rades wieder eingehängt, ohne dass ein freundlicher Finne mir seine Hilfe angeboten hätte. Als kleinen negativen Aspekt der finnischen Kultur ist jedoch auch ihre Ruhe zu erwähnen. Für mich als Österreicher, überspitzt ausgedrückt "gewöhnt an Regeln, Organisation und Zeitpläne", war es zu Beginn sehr aufreibend, gefühlte Stunden im Supermarkt zu verbringen, weil die Kassierer es nicht im geringsten eilig haben. Jedoch ist dies auch nur Gewöhnungssache, denn schließlich ist es auch angenehm, wenn sogar nach 10 Minuten Münzsuche in der Geldtasche man noch immer keine unfreundlichen Gesichter in der Schlange hinter sich sieht.



Christian Mischitz

Oulu befindet sich ca. 200 km südlich des Polarkreises und ist eine ca. 130.000 Einwohner fassende Studentstadt. Aufgrund der geografischen Lage liegen die Temperaturen Mitte Oktober schon um den Gefrierpunkt und auch das Sonnenlicht wird schön langsam knapp. Jedoch wer sich für ein Semester in Finnland entscheidet, sollte sich dem natürlich im Vorhinein bewusst sein.

Die fehlenden Berge...

Meinen ersten Monat durfte ich sogar direkt am Polarkreis verbringen, da ich meinen Sprachkurs in Rovaniemi absolvierte. Dort angekommen fällt einem als erstes auf, dass überall der Horizont zu sehen ist. Der Himmel geht nahtlos in Wald über, Berge oder wenigstens kleine Hügel sucht man vergebens. Doch schon bald habe ich auch diesen Umstand zu schätzen gelernt. Im August

## EILC-Sprachkurs

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen und jedem der ein Auslands-Semester absolviert dringend empfehlen den Erasmus-Intensiv-Sprachkurs zu besuchen. Es war die beste Erfahrung die ich hier oben machen durfte. Erstens hilft der Kurs auf jeden Fall im täglichen Leben in Finnland, man lernt die finnische Lebensweise kennen und die intensivsten Freundschaften werden in diesem Monat geschlossen.

## Sauna, Seen und Barbecue

Ich möchte es ganz klassisch angehen, und zuerst die positiven Dinge der finnischen Kultur herausheben. Die Finnen lieben die Natur und die Sauna. Überall

## Studiernedenleben

Leider muss ich sagen hatte ich mit meinen Kursen auf der Uni nicht ganz so viel Glück. Nachdem ich vier Jahre mit den hervorragenden Vortragenden der TU-Graz verwöhnt wurde, war es für mich ein Schock zu sehen, wie Vorlesungen in meinem Departement in Finnland abgehalten werden. Jedoch weiß ich natürlich, dass dies nur meine speziellen Erfahrungen sind und ich möchte bei weitem nicht die finnischen Lehrkräfte verunglimpfen. Und immerhin, auch wenn die Vorlesungen an sich nicht brauchbar sind, die Hilfsbereitschaft um Austauschstudierenden den Besuch auch von nicht englischsprachigen Kursen zu ermöglichen, ist natürlich sehr groß. Zum Studierendenleben gehört natürlich auch das Feiern, jedoch habe ich diesen Punkt bewusst ausgelassen. Denn ich glaube es ist jedem bekannt, dass Parties in einem Erasmus-Semester nie zu kurz kommen.

In diesem Sinne –  
Hölökyn-  
Kölökyn!

